

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Rechtsaktverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXII
Einleitung	1
<i>A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung</i>	1
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	4
Kapitel 1: Die Grundlagen des Zustellungsrechts im deutsch-britischen Rechtsverkehr	7
<i>A. Begriff und Bedeutung der Zustellung</i>	7
<i>B. Konfliktierende Interessen im Zustellungsrecht</i>	20
<i>C. Völkerrechtliche Grundlagen des Zustellungsrechts</i>	31
<i>D. Rechtsvergleichender Überblick über die nationalen Zustellungsvorschriften</i>	42
Kapitel 2: Die Entwicklung des deutsch-britischen Zustellungsverkehrs bis zum Brexit.....	64
<i>A. Rechtslage vor dem Jahr 1929</i>	64

<i>B. Deutsch-britisches Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20. März 1928</i>	73
<i>C. Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen vom 15. November 1965</i>	84
<i>D. Entwicklung des Zustellungsrechts in der Europäischen Union</i>	111
Kapitel 3: Die Auswirkungen des Brexits auf die Zustellung von Schriftstücken im deutsch-britischen Rechtsverkehr	148
<i>A. Grundlagen des Brexits</i>	148
<i>B. Rechtslage nach Ablauf der Übergangsfrist</i>	154
<i>C. Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit</i>	188
<i>D. Verpasste Chancen aufgrund der fehlenden Anwendbarkeit der Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen</i>	230
<i>E. Ergebnis</i>	253
Kapitel 4: Die Entwicklungsperspektiven für den deutsch-britischen Zustellungsverkehr.....	256
<i>A. Perspektiven im Verhältnis zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich</i>	258
<i>B. Multilateraler Lösungsansatz: Reform des Haager Zustellungsübereinkommens</i>	279
<i>C. Perspektiven im Verhältnis zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich</i>	283
<i>D. Einheitliches Zustellungsrecht</i>	291

Inhaltsübersicht

XI

Kapitel 5: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	294
<i>A. Kapitel 1</i>	294
<i>B. Kapitel 2</i>	295
<i>C. Kapitel 3</i>	297
<i>D. Kapitel 4</i>	299
Literaturverzeichnis	301
Materialienverzeichnis.....	337
Sachregister	347

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Rechtsaktverzeichnis	XXIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXII
Einleitung	1
<i>A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung</i>	1
<i>B. Gang der Untersuchung</i>	4
Kapitel 1: Die Grundlagen des Zustellungsrechts im deutsch-britischen Rechtsverkehr.....	7
<i>A. Begriff und Bedeutung der Zustellung</i>	7
I. Zustellungsbegriff.....	7
II. Bedeutung der Zustellung	8
1. Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	8
a) Eintritt der Rechtshängigkeit.....	8
b) Fristwahrung und Fristanlauf	10
aa) Deutschland.....	11
bb) England und Wales.....	12
c) Zusammenhang mit der Zuständigkeit des Gerichts	13
d) Bedeutung im Anerkennungs- und Vollstreckungsrecht	15
aa) Rechtslage vor dem Brexit	16
bb) Rechtslage nach dem Brexit	17
2. Zustellung sonstiger Schriftstücke	19
<i>B. Konfliktierende Interessen im Zustellungsrecht</i>	20

I.	Justizgewährungsanspruch des Zustellungsinteressenten	20
II.	Anspruch des Zustellungsempfängers auf rechtliches Gehör	22
III.	Grundsatz der Prozessökonomie	23
IV.	Balance zwischen den widerstreitenden Interessen	24
	1. Schonender Ausgleich bei Konflikten	24
	2. Verschärfung der Problematik bei grenzüberschreitenden Zustellungen	24
	a) Fiktive Zustellungen	25
	b) Dauer der Zustellung	26
	c) Sprachenfragen	28
	d) Benennung eines Zustellungsbevollmächtigten	29
V.	Fazit	30
<i>C.</i>	<i>Völkerrechtliche Grundlagen des Zustellungsrechts</i>	31
I.	Deutsches Verständnis: Zustellung als staatlicher Hoheitsakt	31
	1. Verbot der Vornahme von Hoheitsakten auf fremdem Territorium	32
	2. Konsequenzen für die Auslandszustellung	32
	3. Handhabung der Souveränität in Deutschland	34
	4. Stürner: Schutzschildfunktion	35
II.	Britisches Verständnis der Zustellung	36
III.	Kritik am deutschen Souveränitätsverständnis	37
	1. Systematische Widersprüche	37
	2. Schwächen der <i>Schutzschildtheorie</i>	38
	3. Konflikte mit dem Rechtsschutz der Beteiligten	40
IV.	Neuordnung der völkerrechtlichen Grundlagen	40
<i>D.</i>	<i>Rechtsvergleichender Überblick über die nationalen Zustellungsvorschriften</i>	42
I.	Deutschland	42
	1. Grundsatz der Amtszustellung	42
	2. Zustellungsadressat	43
	3. Zustellung im Inland	44
	a) Zustellung durch die Geschäftsstelle	44
	b) Zustellung durch die Post oder einen Justizbediensteten	45
	4. Zustellung im Ausland	46
	5. Zustellung durch Aufgabe zur Post	48
	6. Öffentliche Zustellung	48
II.	England und Wales	50
	1. Zustellung in England und Wales (<i>service in the jurisdiction</i>)	51
	a) Bedeutung der Partezustellung	51
	b) Zustellungsadressat	52

c) Zustellungswege.....	53
aa) Persönliche Zustellung (<i>personal service</i>).....	53
bb) Zustellung durch die Post oder <i>document exchange</i>	54
cc) Zustellung durch Zurücklassen an einer relevanten Adresse.....	55
dd) Zustellung durch Fax oder andere elektronische Methoden	55
ee) Zustellung auf einem alternativen Weg (<i>service by an alternative method</i>)	56
d) Besonderheiten bei der Zustellung von sonstigen Schriftstücken.....	57
2. Zustellung im Ausland (<i>service out of the jurisdiction</i>)	57
a) Genehmigungserfordernis	57
b) Zustellungswege.....	59
III. Schottland	60
IV. Nordirland.....	62
Kapitel 2: Die Entwicklung des deutsch-britischen Zustellungsverkehrs bis zum Brexit.....	64
A. Rechtslage vor dem Jahr 1929	64
I. Keine Mitwirkung des Vereinigten Königreichs an den Haager Abkommen.....	64
II. Zustellung von Schriftstücken aus Deutschland.....	67
1. Autonomes deutsches Zustellungsrecht	67
a) Zustellung im Ausland	67
b) Zustellung durch Aufgabe zur Post	68
c) Öffentliche Zustellung.....	69
2. Zustellungspraxis im deutsch-britischen Rechtsverkehr	69
III. Zustellung von Schriftstücken aus England und Wales.....	71
B. Deutsch-britisches Abkommen über den Rechtsverkehr vom 20. März 1928	73
I. Hintergrund.....	73
II. Anwendungsbereich.....	75
1. Zivil- und Handelssache	75
2. Zustellung im Gebiet des anderen vertragsschließenden Teiles....	76
III. Zustellungswege	76
1. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	76
a) Verfahren und zuständige Stellen.....	76

b) Formlose Zustellung	77
c) Förmliche Zustellung	77
d) Eingeschränkter <i>ordre public</i> -Vorbehalt	77
e) Kosten und Dauer der Zustellung	78
2. Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Beamte	78
3. Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	78
a) Unmittelbare Zustellung durch einen bestellten Vertreter	78
b) Unmittelbare Postzustellung	79
aa) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich	80
bb) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland	81
c) Unmittelbare Zustellung durch die zuständigen Beamten des Empfängerstaates	82
d) Übersetzungserfordernis	82
IV. Fortschritte durch das Abkommen	83
 <i>C. Haager Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen vom 15. November 1965</i>	84
I. Hintergrund	84
II. Anwendungsbereich	86
1. Zivil- und Handelssache	87
a) Auslegung des Begriffs	87
b) Problemfälle im deutsch-britischen Rechtsverkehr	89
2. Zustellung in das Ausland	91
a) Zwingender Charakter des Übereinkommens	91
b) Auswirkungen im deutsch-britischen Rechtsverkehr	92
III. Zustellungswege	93
1. Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	93
a) Verfahren und Zentrale Behörden	93
b) Förmliche Zustellung	95
c) Formlose Zustellung	96
d) Ablehnung der Erledigung des Zustellungsersuchens	97
aa) Ablehnung nach Art. 13 HZÜ	97
bb) Zustellung von britischen <i>antisuit injunctions</i> in Deutschland	97
(1) Verstoß gegen Art. 6 Abs. 1 EMRK	98
(2) Eingriff in die deutsche Justizhoheit	100
(3) Zwischenergebnis	101
e) Kosten und Dauer der Zustellung	102

2. Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertreter	102
3. Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	103
a) Unmittelbare Postzustellung.....	104
aa) Überblick.....	104
bb) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland	104
cc) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich.....	105
b) Unmittelbare Zustellung durch Justizbeamte oder sonst zuständige Personen	106
aa) Überblick.....	106
bb) Widerspruchsmöglichkeit.....	106
cc) Zulässigkeit nach dem nationalen Recht	107
c) Übersetzungserfordernis.....	108
IV. Verhältnis zum deutsch-britischen Rechtshilfeabkommen.....	108
V. Fortschritte durch das Übereinkommen	110
 <i>D. Entwicklung des Zustellungsrechts in der Europäischen Union</i>	 111
I. Hintergrund	111
II. Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 vom 29. Mai 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Civil- und Handelssachen.....	113
1. Anwendungsbereich	113
a) Civil- oder Handelssache.....	113
b) Ansässigkeit des Zustellungsempfängers im EU-Ausland.....	114
aa) Ansicht des älteren Schrifttums.....	114
bb) Rechtsprechung des EuGH	115
cc) Auswirkung im deutsch-britischen Rechtsverkehr	117
c) Keine unbekannte Anschrift des Empfängers.....	118
2. Zustellungswege	118
a) Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe ..	118
aa) Verfahren, Übermittlungs- und Empfangsstellen	118
bb) Zustellung des Schriftstücks.....	120
cc) Annahmeverweigerungsrecht des Empfängers	121
dd) Ablehnung der Erledigung des Zustellungsersuchens	123
ee) Kosten und Dauer der Zustellung	124
b) Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertretungen.....	125
c) Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	126
aa) Unmittelbare Postzustellung.....	127
(1) Zustellung britischer Schriftstücke in Deutschland.....	127

(2) Zustellung deutscher Schriftstücke im Vereinigten Königreich	129
bb) Unmittelbare Zustellung im Parteibetrieb.....	129
cc) Übersetzungserfordernis.....	130
3. Verhältnis zu anderen Ab- und Übereinkommen.....	132
a) Verhältnis zum Haager Zustellungsübereinkommen	132
b) Verhältnis zum deutsch-britischen Rechtshilfeabkommen	132
III. Verordnung (EG) Nr. 1393/2007 vom 13. November 2007 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen.....	133
1. Hintergrund und Ziele der Reform.....	133
2. Reform der Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe.....	134
a) Dauer und Datum der Zustellung	135
b) Kosten der Zustellung	136
c) Neuregelung des Annahmeverweigerungsrechts	137
aa) Spracherfordernis	138
bb) Ausübungfrist	139
cc) Belehrungspflicht	139
dd) Rechtsfolgen und Heilung	140
3. Reform der Zustellung ohne Einschaltung der Rechtshilfebehörden	141
a) Unmittelbaren Postzustellung.....	141
aa) Zulässigkeit der Postzustellung	141
bb) Durchführung der Postzustellung	142
b) Unmittelbare Zustellung im Parteibetrieb.....	143
aa) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	144
bb) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland..	145
cc) Übersetzungserfordernis.....	146
IV. Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen.....	147
 Kapitel 3: Die Auswirkungen des Brexits auf die Zustellung von Schriftstücken im deutsch-britischen Rechtsverkehr	148
<i>A. Grundlagen des Brexits</i>	148
I. Rechtliche Rahmenbedingungen nach Art. 50 EUV	148
II. Rechtliche Auswirkungen des Austritts aus der Europäischen Union	149

III.	Chronologischer Ablauf des Brexits	150
IV.	„Hard-Brexit“ im internationalen Zivilverfahrensrecht.....	152
<i>B. Rechtslage nach Ablauf der Übergangsfrist</i>	154	
I.	Übergangsvorschriften im Austrittsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich	154
1.	Überblick	154
2.	Eingang bei einer maßgeblichen Stelle	154
a)	Zustellungen im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	155
b)	Unmittelbare Zustellungen	156
3.	Fazit.....	157
II.	Einschlägige Rechtsakte außerhalb der Übergangsvorschrift.....	157
1.	Keine Anwendung der Europäischen Zustellungsverordnung	157
2.	Anwendung des Haager Zustellungsübereinkommen	158
3.	Anwendung des deutsch-britischen Rechtshilfeabkommens.....	159
a)	Konsequenzen aus der Nichtanwendung seit Inkrafttreten der Europäischen Zustellungsverordnung	159
aa)	Streitstand und verwandte Problemfälle	159
bb)	Kein förmliches Außerkrafttreten des Abkommens	163
cc)	Außerkrafttreten aufgrund desuetudo	164
(1)	Anerkennung und dogmatische Einordnung	165
(2)	Voraussetzungen.....	167
(3)	Anwendung auf das deutsch-britische Rechtshilfeabkommen.....	168
dd)	Außerkrafttreten aufgrund Obsoleszenz	172
(1)	Anerkennung	172
(2)	Voraussetzungen.....	174
(3)	Anwendung auf das deutsch-britische Rechtshilfeabkommen.....	175
ee)	Fazit.....	177
b)	Verhältnis zum Haager Zustellungsübereinkommen	177
4.	Zwischenergebnis	178
III.	Zustellungswege	178
1.	Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	178
2.	Zustellung durch diplomatische oder konsularische Beamte	179
3.	Unmittelbare Postzustellung	179
a)	Haager Zustellungsübereinkommen	179
aa)	Reziproke Wirkung des deutschen Vorbehalts	179
(1)	Problemaufriss und Meinungsstand	179
(2)	Reziprozitätsprinzip aus Art. 21 Abs. 1 lit. b WVK.....	181
(3)	Allgemeines völkerrechtliches Reziprozitätsprinzip....	182

bb) Zulässigkeit nach dem Recht des Verfahrensstaates.....	184
b) Deutsch-britisches Rechtshilfeabkommen.....	184
4. Unmittelbare Zustellung durch die zuständigen Beamten des Empfängerstaates.....	185
a) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland.....	186
b) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	186
5. Unmittelbare Zustellung durch einen bestellten Vertreter	187
 <i>C. Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit</i>	188
I. Komplexität der Rechtslage	188
II. Schwächung des Justizgewährungsanspruchs des Zustellungsinteressenten	189
1. Zustellungen im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe...189	
a) Grundlagen.....	189
b) Erhöhter Aufwand durch die Rückkehr eines strengen Übersetzungserfordernisses.....	192
aa) Übersetzungserfordernis im deutsch-britischen Rechtsverkehr.....	192
bb) Auswirkungen in der Praxis	194
c) Dauer der Zustellung	195
aa) Regelungen zur Dauer der Zustellung	196
bb) Auswirkungen in der Praxis	196
cc) Kommunikation der beteiligten Stellen bei Verzögerungen	198
d) Kosten der Zustellung	198
e) Keine Regelung zum Zustellungsdatum	200
2. Unmittelbare Postzustellung	201
a) Zulässigkeit im deutsch-britischen Rechtsverkehr	201
b) Praktische Probleme beim Nachweis.....	201
c) Vor- und Nachteile für den Zustellungsinteressenten.....	203
3. Sonstige Zustellungswege.....	205
a) Unmittelbare Zustellung durch diplomatische oder konsularische Vertreter.....	205
b) Unmittelbare Parteizustellung	207
aa) Zustellung von deutschen Schriftstücken im Vereinigten Königreich.....	207
bb) Zustellung von britischen Schriftstücken in Deutschland..208	
4. Heilung von Zustellungsfehlern.....	209
a) Bedeutungsgewinn der Heilungsfrage	209
b) Heilung von Zustellungsfehlern nach dem Brexit	210
c) Vergleich zur Rechtslage vor dem Brexit.....	212

III.	Schwächung des Anspruchs des Zustellungsempfängers auf rechtliches Gehör	216
1.	Rückkehr von fiktiven Inlandszustellungen	216
a)	Zulässigkeit	216
b)	Praktische Auswirkungen	217
2.	Sprachenfragen bei der unmittelbaren Zustellung	221
3.	Sonstige Beklagtenschutzvorschriften	223
a)	Belehrungspflichten	223
b)	Aussetzung des Verfahrens und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	224
IV.	Schwächung der Prozessökonomie	225
V.	Wiederkehr von überkommenen Souveränitätserwägungen	226
1.	Eingeschränkter ordre public-Vorbehalt	226
2.	Vorbehaltmöglichkeiten	227
VI.	Auslegungsfragen und zentrale Auslegungsinstanz	228
D.	Verpasste Chancen aufgrund der fehlenden Anwendbarkeit der Verordnung (EU) 2020/1784 vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen	230
I.	Hintergrund und Ziele der Reform	231
II.	Anwendungsbereich	232
III.	Unterstützung bei der Ermittlung der Anschrift des Adressaten	233
IV.	Zustellung im Wege der aktiven internationalen Rechtshilfe	236
1.	Einrichtung eines dezentralen IT-Systems	236
a)	Überblick und Ziele	236
b)	Vergleich zum deutsch-britischen Rechtsverkehr	238
c)	Fazit	240
2.	Reform des Annahmeverweigerungsrechts	240
V.	Unmittelbare Postzustellung	242
VI.	Unmittelbare Parteizustellung	243
VII.	Elektronische Direktzustellung	244
1.	Überblick und Ziele	245
2.	Voraussetzungen	246
3.	Verweis auf die zulässigen elektronischen Mittel nach dem Recht des Verfahrensstaates	247
a)	Elektronische Zustellung im deutschen Recht	247
b)	Elektronische Zustellung im britischen Recht	249
c)	Hypothetische Anwendung im deutsch-britischen Zustellungsverkehr	249
4.	Vergleich zur tatsächlichen Lage im deutsch-britischen Rechtsverkehr	250

VIII. Fazit.....	252
E. Ergebnis	253
Kapitel 4: Die Entwicklungsperspektiven für den deutsch-britischen Zustellungsverkehr.....	256
A. Perspektiven im Verhältnis zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich	258
I. Keine Möglichkeit der unilateralen Anwendung der Europäischen Zustellungsverordnung.....	258
II. Wiederanwendung der Europäischen Zustellungsverordnung.....	259
1. Vorteile.....	259
2. Erstreckungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Dänemark zur EuZVO als Vorbild	261
3. Problem der Auslegungszuständigkeit.....	262
a) Lösung im Erstreckungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Dänemark	263
b) Lüganer Lösung.....	264
c) Modifizierte Lüganer Lösung	266
d) Fazit.....	267
4. Anknüpfung an das Verhältnis zu den Lugano-Staaten	268
a) Konkrete Bestrebungen im Zustellungsrecht.....	268
b) Ablehnende Haltung der Europäischen Union zum Beitritt des Vereinigten Königreichs zum Lüganer Übereinkommen ..	268
5. Praktische Bedenken.....	272
6. Fazit.....	275
III. Aushandlung eines neuen völkerrechtlichen Vertrages	276
1. Überblick	276
2. Vor- und Nachteile	277
3. Praktische Bedenken.....	278
B. Multilateraler Lösungsansatz: Reform des Haager Zustellungsübereinkommens	279
I. Bisherige Bestrebungen und Vorteile.....	280
II. Nachteile und praktische Bedenken	281
C. Perspektiven im Verhältnis zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich	283
I. Abschluss eines neuen bilateralen Abkommens.....	283

II. Änderungen im Hinblick auf das Haager Zustellungsübereinkommen	286
1. Rücknahme der deutschen Vorbehalte	287
2. Änderung der Haltung zu Übersetzungen	288
3. Vereinbarung nach Art. 11 oder 20 HZÜ	290
<i>D. Einheitliches Zustellungsrecht</i>	291
 Kapitel 5: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	 294
<i>A. Kapitel 1</i>	294
<i>B. Kapitel 2</i>	295
<i>C. Kapitel 3</i>	297
<i>D. Kapitel 4</i>	299
 Literaturverzeichnis	301
Materialienverzeichnis.....	337
Sachregister	347